

Studenten der World Maritime University (WMU) auf Studienreise in Deutschland

WMU Pressemitteilung (20. März 2014)

Studienreisen auf denen sich die Studenten der WMU mit dem maritimen Sektor des jeweiligen Gastgeberlandes vertraut machen, sind ein fester Bestandteil der 14 Monate dauernden Studien in Malmö, Schweden, an deren Ende der erfolgreiche Abschluss zum Master of Science in Maritime Affairs stehen soll. Die Studenten, die oft schon mehrere Jahre in Schifffahrtsverwaltungen und der Schifffahrtsindustrie ihrer Heimatländer gearbeitet haben, nutzen die Studienreisen zum praktischen Erfahrungsaustausch. So reisten 23 Studenten aus 15 Mitgliedsländern der IMO nach Berlin und Hamburg, um sich vor Ort über das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung, Forschung und Industrie im maritimen Sektor Deutschlands zu informieren.

Während einer Diskussionsrunde im Bundestag erläuterte der Bundestagsabgeordnete und Maritime Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Eckhardt Rehberg**, dass die unterschiedlichen Aspekte der Seeschifffahrt in Deutschland durch eine Reihe von Ministerien verwaltet werden. Insofern kommt der Koordinierung dieser Aufgaben eine hohe Bedeutung zu. Hier sieht er sich als Abgeordneter auch besonders gefordert. Obwohl die Mehrzahl der in der Schifffahrt maßgeblichen Standards auf internationaler Ebene beschlossen wird, gibt es jedoch einen gewissen nationalen Gestaltungsspielraum, den es verantwortungsvoll zu nutzen gilt.

Im Zusammenhang mit der angespannten Lage in der maritimen Wirtschaft wurden die Maßnahmen der deutschen Regierung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Flotte vorgestellt, wie das System der Tonnagesteuer in Deutschland, sowie die anderen Möglichkeiten zur finanziellen Förderung der deutschen Flagge, in etwa durch Zuschüsse zur Senkung der Lohnnebenkosten. Von besonderem Interesse für die WMU Studenten war die Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland, in deren Beirat Herr Rehberg vertreten ist.

Am Rande der Diskussionsveranstaltung bedankten sich Nicholine Tifuh Azirh aus Ghana und Médina Thiam aus Senegal für die Möglichkeit an der WMU zu studieren. Die beiden jungen Frauen haben Stipendien aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) erhalten. Herr Rehberg hatte sich im letzten Jahr persönlich mit dafür eingesetzt, dass diese Stipendien vergeben wurden. „Ich freue mich besonders darüber, dass es auf diese Weise gelungen ist, einen Beitrag zur Förderung von Frauen und der Gleichberechtigung in Afrika zu setzen.“ – so Eckhardt Rehberg.

Im **Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur** konnten die Studenten sich einen Überblick verschaffen über das Aufgabenspektrum des Ministeriums und die Verteilung der Verwaltungsaufgaben zwischen Bund und Ländern. Von besonderem Interesse waren natürlich der Schifffahrtsbereich und die Schwerpunkte, die bei der Arbeit in der IMO durch Deutschland gesetzt werden. „Wir unterstützen die Arbeit der WMU und freuen uns über die Möglichkeit hier vor Ort mit den Studenten als zukünftigen Mitgliedern von Delegationen bei der IMO ins Gespräch zu kommen.“ sagte Nicki Boldt vom BMVI.

Ein Besuch beim **Konsortium Deutsche Meeresforschung** ermöglichte den Studenten einen tieferen Einblick in die Komplexität und Leistungsfähigkeit deutscher Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Meeresforschung.

Mit dem **DNV GL** stellte sich die größte Klassifikationsgesellschaft den Studenten vor. Neben der Darstellung des Unternehmens- und dem Tätigkeitsprofil im Bereich der Klassifikation wurden auch Forschungsthemen im maritimen Bereich vorgestellt, wobei die Schwerpunkte in Bezug auf Effizienz und Umweltschutz das vorher bereits sichtbar hohe Interesse an diesen Themen im gesamten maritimen Sektor Deutschlands unterstrichen. Von besonderem Interesse war ebenfalls der Bereich der Dienstleistungen, die eine Klassifikationsgesellschaft den Flaggenstaatsverwaltungen anbietet.

Während des Besuches beim **Verband Deutscher Reeder (VDR)** konnten sich die Studenten über die gegenwärtigen Herausforderungen, vor denen die deutsche Handelsflotte steht, umfassend informieren. In den Vorträgen kam deutlich zum Ausdruck, dass die Überwindung der Schifffahrtskrise nach wie vor ein Schwerpunkt für den VDR ist. Darüber hinaus gibt es aber auch viele andere Themen, wie z.B. Abgasemissionen und energieeffiziente Schiffe, die sehr weit oben auf der Schwerpunktliste des VDR stehen.

Auch das Thema Piraterie ist von enormer Wichtigkeit für den VDR. In diesem Zusammenhang ergab sich eine lebhafte Diskussion mit den Studenten über die Ursachen für die zunehmenden Piraterieaktivitäten vor der Küste Westafrikas. Vertreter Ghanas machten darauf aufmerksam, dass gegenwärtig starke Anstrengungen unternommen werden, um durch z.B. zielgerichtete Investitionen in neue Patrouillenboote aus China die Situation weiter unter Kontrolle zu bringen. Als Ergebnis dieser Anstrengungen sei man erfreut feststellen zu können, dass momentan keine Piraterievorfälle in Ghana bekannt sind. Studenten aus Nigeria wiesen im Gegensatz dazu darauf hin, dass das Problem zwar erkannt worden sei, die zur Verfügung stehenden Ressourcen momentan aber noch nicht ausreichend seien.

Diskussionen um Beihilfen in der Schifffahrt und die Anstrengungen zur Beibehaltung der Tonnagesteuer rundeten die Gespräche ab. Am Rande kam es auch zur Erörterung von Rahmenbedingungen, die die Attraktivität einer Flagge ausmachen. „Für die Reeder ist eine zentrale Anlaufstelle der Flaggenstaatsverwaltung mit einem Rund-um-die-Uhr-Service besonders wichtig. Nationale Sondervorschriften, wie etwa bei der Schiffsbesetzung, können die Attraktivität einer Flagge schmälern“, so Christof Schwaner vom VDR.

Am letzten Tag der Studienreise wurde während des Besuchs bei der **Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU)** und dem **Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)** ein komplexes Programm abgearbeitet, bei dem die Studenten umfangreiche Einblicke in die Tätigkeit dieser beiden Bundesbehörden erhielten. Wir möchten deutlich machen, dass das BSH keinesfalls „nur“ eine Verwaltung ist, sondern auch ein umfangreiches Forschungsspektrum abdeckt.“ – sage Jörg Kaufmann vom BSH. Die Vorträge in den Bereichen der Meereskunde und der digitalen Hydrographie wurden daher mit besonderem Interesse aufgenommen. Daneben rundeten die Vorträge über die Herausforderungen auf den Gebieten der marinen Raumplanung und des marinen Umweltschutzes das komplexe Bild des BSH ab.

Am Ende der ereignisreichen Woche war **Professor Jens-Uwe Schröder Hinrichs (WMU)** allen beteiligten Einrichtungen für deren Mithilfe bei der Studienreise sehr dankbar. „Wir hatten die Möglichkeit das hohe Niveau beim Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Industrie im maritimen Sektor Deutschlands auf sehr beeindruckende Weise beobachten zu können. Die Studenten werden eine Vielzahl von Anregungen mitnehmen und den Schifffahrtsstandort Deutschland auch weit über ihr Studium hinaus in guter Erinnerung behalten.“

World Maritime University (Hintergrund)

Die WMU wurde 1983 auf Beschluss der IMO Vollversammlung in Malmö, Schweden, etabliert. Beschäftigte maritimer Verwaltungen oder der maritimen Industrie aus aller Welt können sich hier in 14 Monaten zum Master of Science in Maritime Affairs weiterbilden. Es besteht außerdem die Möglichkeit zur Promotion zum PhD in Maritime Administration. Neben dem Campus in Malmö existieren Kooperationen mit Universitäten in Dalian und Shanghai, wo gemeinsam postgraduale Studiengänge angeboten werden. In den fast 30 Jahren ihres Bestehens hat die Universität 3663 Absolventen aus 163 Mitgliedsstaaten und -Territorien der IMO ausgebildet. Das Durchschnittsalter der Studenten beträgt 34 Jahre. Prominente Vertreter unter den Absolventen sind z.B. der Verteidigungsminister der Türkei, Dr. İsmet Yılmaz, Nicolaos Charalambous (Director of the Technical Cooperation Division, IMO), Maximo Q. Mejia (Administrator of the Maritime Industry Authority (MARINA), Philippinen) oder Dwight Gardiner (Director/Registrar General of the Antigua and Barbuda Department of Marine Services and Merchant Shipping (ADOMS)).

Weitere Hintergrundinformationen zur WMU sind in der Broschüre „WMU Facts 2014“ erhältlich, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://wmu.se/docs/facts-2014>

Fotos

Fotos von den unterschiedlichen Stationen der Studienreise sind vorhanden und können für Presseberichte zur Verfügung gestellt werden.





Links

<http://www.wmu.se>

<http://www.bundestag.de>

<http://www.eckhardt-rehberg.de>

http://www.bmvi.de/DE/Home/home_node.html

<http://www.dnvgl.com>

<http://www.reederverband.de>

<http://www.bsh.de/de/index.jsp>

Kontakt/Ansprechpartner

Für weitere Informationen in Deutsch wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Jens-Uwe Schröder-Hinrichs
Head, Maritime Safety and Environmental Administration
+46-40-356306
jus@wmu.se

Für weitere Informationen in Englisch wenden Sie sich bitte an:

Maia Brindley Nilsson
Communications Officer
+46-40-356314
mbn@wmu.se
World Maritime University
P.O. Box 500
201 24 Malmö
Sweden

Bei Veröffentlichung wird um ein Belegexemplar gebeten.